



Abschluss der Arbeiten an der Riedbahn

Erfolgreiche Inbetriebnahme der Riedbahn

Seit dem 15. Dezember rollen wieder die Züge auf einer der meistbefahrenen Zugstrecken Deutschlands: der Riedbahn. Fünf Monate Vollsperrung und zahlreiche vorbereitende Maßnahmen waren nötig, um die Generalsanierung zum Erfolg zu führen. Den Abschluss bildete die feierliche Inbetriebnahme am Vortag in Gernsheim – u. a. mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und den Projektbeteiligten.

Im Rahmen des Korridorprojekts „hat die Deutsche Bahn in sehr guter Zusammenarbeit mit den Baupartnern auf der Riedbahn ein enormes Bauprogramm umgesetzt und in nur fünf Monaten Generalsanierung mehr als viermal so viel Bauvolumen wie bei vergleichbaren Großprojekten“ gestemmt, heißt es in der Pressemeldung.

Seit Baubeginn wurden insgesamt 111 Kilometer Gleise, 152 Weichen, 619 Signale, fast 16 Kilometer Schallschutzwände, 130 Kilometer Fahrdraht, 383 Oberleitungsmasten und acht Bahnsteige erneuert. Neben neuer Stellwerkstechnik wird auf der Strecke zwischen Frankfurt/Main und Mannheim künftig auch das neue europäische Zugbeeinflussungssystem ETCS zum Einsatz kommen. Darüber hinaus wurden 20 Stationen entlang der Riedbahn modernisiert und aufgewertet. Durch die Sanierung sollen die betrieblichen Störungen auf einer der meistbefahrenen Strecken in Deutschland um bis zu 80 Prozent reduziert werden.

Als eines der ausführenden Bauunternehmen würdigt LEONHARD WEISS den Beitrag seiner Projektteams zum Gelingen der Maßnahme: „Wir sind beeindruckt, dankbar und stolz auf die Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Korridorprojekt war geprägt von teilweise extremen logistischen Herausforderungen in einem engen Zeitfenster. Die Teams von LEONHARD WEISS und von den weiteren Projektbeteiligten haben ein exzellentes Projektmanagement bewiesen und ihre Kompetenz und Leistungsbereitschaft bei bundesweit sehr hohem Medieninteresse unter Beweis gestellt. Alle Beteiligten sind stolz, diese wichtige Maßnahme gemeistert zu haben und zur Verbesserung eines so bedeutenden Korridors für Deutschland und darüber hinaus beizutragen. Es zeigt, dass das Konzept Generalsanierung gelingen kann, um die Gleisinfrastruktur in Deutschland und die Starke Schiene wieder aufzurüsten. Der Erfolg der ersten Generalsanierung dieser Art tut auch dem Ansehen der Bau- und Ingenieurkunst in Deutschland gut und rückt den Stellenwert unserer Branche weiter in den Vordergrund,“ betont Marcus Herwarth, Vorsitzender und Geschäftsführer Gleisinfrastrukturbau von LEONHARD WEISS.

Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt Riedbahn fließen in die Planung der weiteren Generalsanierungen im hochbelasteten Schienennetz ein. Im kommenden Jahr stehen die gebündelte Erneuerung und Modernisierung der Strecken Hamburg–Berlin an, bei der LEONHARD WEISS ebenfalls wieder beteiligt sein wird.



Fotos: Uli Planz, LEONHARD WEISS, Oliver Lang / DB



Anerkennung von höchster Stelle: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Team Riedbahn mit DB-Vorstand für Infrastruktur Berthold Huber und Volker Wissing (Bundesminister für Digitales und Verkehr).



v. li.: Projektleiter Oliver Stern (LEONHARD WEISS, Bereichsleiter Gleisbau Plankstadt) mit Thomas Heise (Projektleiter, SPITZKE SE), Gerd-Dietrich Bolte (Deutsche Bahn, Leiter Infrastrukturprojekte Mitte) und Jochen Dietz (LEONHARD WEISS, Bereichsleiter Generalunternehmer Netzbau Langenselbold)



Rückblick: Arbeiten auf der Riedbahn im Sommer 2024

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG

Frau Jana Schüler

Leonhard-Weiss-Straße 2-3

74589 Satteldorf

P: +49 7951 33-2553

j.schueler@leonhard-weiss.com

www.leonhard-weiss.de